

Datum: 10.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Aufbau eines Baulückenkatasters

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Remseck baut ein Baulückenkataster auf, das Bauplätze der Stadt Remseck und private verfügbare und potenzielle Wohn-, Misch- und Gewerbeflächen mit Lage, Größe und Eigentümern der Flächen erfasst. Dieser Baulückenkataster steht Bauwilligen zur Verfügung.

Begründung:

„Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ lautet die große Linie in der Siedlungsentwicklung. Remseck kommt mit der Ausweisung von Neubaugebieten auch an Grenzen. Daher ist es verstärkt wichtig, sich den innerörtlichen Baulücken (städtisch und privat) zuzuwenden. Einige Kommunen in der Region Stuttgart sind hier vorangegangen: So hat Wernau ein Bauflächenkataster erarbeitet, dass auf dem Rathaus von Bauwilligen eingesehen werden kann. Waiblingen stellt Baulücken sogar online (geoportal.waiblingen.de).

Der Verband Region Stuttgart zieht pauschal 50 Prozent der innerörtlichen Baulücken bei der Fortschreibung von Flächennutzungsplänen als aktivierbar vom Flächenbedarf einer Kommune ab, es sei denn, sie kann durch ein Baulückenkataster nachweisen, dass diese Quote im konkreten Fall niedriger liegt. Auch unter diesem Gesichtspunkt ist es sinnvoll, dass Remseck spätestens bis zur nächsten Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ein Baulückenkataster entwickelt hat.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de

Datum: 10.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Vorlage eines Investitionsplans jährlich nach der Sommerpause

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat jährlich nach der Sommerpause einen Investitionsplan für das Folgejahr vor. In dieser Investitionsplanung werden die anstehenden Vorhaben priorisiert und auch mit einer mittelfristigen Planung versehen.

Begründung:

In Remseck ist es Tradition, den Stellenplan zeitlich vor der Einbringung des Haushaltsplans zu verabschieden, um den Verwaltungshaushalt besser planen zu können. Dieselbe Vorgehensweise bietet sich bezüglich des Vermögenshaushalts an. Der vor ca. 10 Jahren erstmals aufgestellte Investitionsplan, der bisher unregelmäßig fortgeschrieben wurde, wird künftig jährlich nach der Sommerpause fortgeschrieben.

Dieses Vorgehen liegt sowohl im Interesse der Verwaltung als auch des Gemeinderates: Die Haushaltsberatungen arten so nicht in einen Antragswettbewerb der Investitionen aus und die Verwaltung kann den Vermögenshaushalt auf der Basis der vom Gemeinderat aufgestellten Prioritäten erstellen.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem

Datum: 10.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Entwicklung des Gewerbegebietes Schießtal: Entscheidungsvorlage für den Gemeinderat

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat eine Entscheidungsvorlage bezüglich der Realisierung des 2. Planungsabschnittes des Bebauungsplans „Rainwiesen II“ innerhalb des Gewerbegebietes Schießtal in Neckargröningen vor, um Flächen für die Gewerbeentwicklung in Remseck vorzuhalten.

Begründung:

Im Januar 2011 hatte die FDP Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen 2011 einen Antrag bezüglich der Erweiterung des Gewerbegebietes Schießtal vorgelegt, damit Remseck zu einer angebotsorientierten Gewerbeflächenpolitik übergeht. Die Verwaltung hatte damals zugesagt, bis Mitte des Jahres eine Grobplanung vorzulegen. Dies ist geschehen, jedoch ist bis heute keine Entscheidung bezüglich einer Umsetzung gefallen.

Parallel hat im Jahr 2011 die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart die Gewerbeflächenkarte der Region aktualisiert. Für Remseck sind dort freie Gewerbeflächen und Potenzialflächen von 3,83 Hektar erfasst (Liste der Flächen >1 Hektar). Im Vergleich zu den umliegenden Städten hat Remseck die niedrigste Angebotsfläche (Kornwestheim 42,8 Hektar, Waiblingen 21 Hektar, Fellbach 16 Hektar, Ludwigsburg 10,9 Hektar). Auch unter den Großen Kreisstädten der Region nimmt Remseck den letzten Platz ein (zum Vergleich: Backnang 37 Hektar, Bietigheim-Bissingen 25,8 Hektar, Böblingen 38,5 Hektar, Nürtingen 30,6 Hektar). Gerade das wie Remseck mit geringen Gewerbesteuererträgen wirtschaftende Geislingen versucht durch eine angebotsorientierte Gewerbeflächenpolitik hier gegenzusteuern und bietet 45,6 Hektar an. Diese Zusammenstellung der WRS zeigt erneut, dass in Remseck Handlungsbedarf besteht.

Ansonsten gelten nach wie vor die im Antrag der FDP-Fraktion bereits 2011 aufgeführten Zusammenhänge: *„Mit dem 1. Planungsabschnitt von Rainwiesen II wurde 2009 nur ein sehr kleiner Teilbereich im unmittelbaren Anschluss an Rainwiesen I als Erweiterung für Betriebe im Bereich des Schießtals entwickelt. Der weitere Planungsabschnitt von Rainwiesen II ist ein im Flächenutzungsplan ausgewiesenes Gewerbeflächenpotenzial in Remseck. Die Erhebungen der Remsecker Wirtschaftsförderung haben ergeben, dass es immer wieder im Bestand der Remsecker Unternehmen Erweiterungsinteressen gibt, die vor Ort nicht*

abgedeckt werden können. Auch beweist die Politik der Nachbarkommunen, wie wichtig es ist, Gewerbeflächen vorzuhalten, um kurzfristige Angebote für Interessenten von außerhalb machen zu können.

Remseck hat seit seiner Gründung eine aktive Flächenpolitik mit Wohnflächen betrieben. Erst beim Neujahrsempfang hat der OB darauf hingewiesen, dass von 73 Mio. € Investitionen der letzten 15 Jahre 38 Mio. € durch Grundstücksgeschäfte erwirtschaftet worden sind. Auf die Finanzierung der Stadtbahnlinie U14 über die Erlöse aus dem Wohngebiet Halden in den 90er Jahren sei an dieser Stelle ebenfalls verwiesen. Die erfolgreiche Wohnflächenpolitik Remsecks geht aber aufgrund der demographischen Entwicklung wie sie die Regionalplanung berücksichtigt zu Ende. Es ist dringend nötig andere Standbeine zu entwickeln, um Remseck nicht sehenden Auges dauerhaft in eine strukturelle Unterfinanzierung laufen zu lassen. Hier muss eine erfolgreiche Gewerbeflächenpolitik wenigstens im kleinen Maßstab ansetzen und die Basis für eine Steigerung des Gewerbesteueraufkommens bereiten, ohne die Remseck-Ziele „Wohnen vor Gewerbe“ und „moderate Gewerbeentwicklung“ zu verletzen. Im Vergleich der Kommunen sollte das jährliche Gewerbesteueraufkommen als Zielmarke eher bei über 5 Mio € als bei unter 4 Mio € liegen. In der Gemeindehaushaltsanalyse der IHK für das Jahr 2010 (S.30) ist Remseck mit Gewerbesteuereinnahmen von 156,41 € pro Einwohner unter 25 Großen Kreisstädten der Region mit weitem Abstand das absolute Schlusslicht. Remseck erwirtschaftet pro Einwohner nur 21,95 % der Einnahmen des Spitzenreiters Böblingen. Bereits die zweitschlechteste Vergleichskommune Geislingen erwirtschaftet bereits 28,49 % der Einnahmen von Böblingen. Der Abstand zum zweitletzten Platz ist daher schon erheblich. Würde das Ziel, Geislingen den zweitschlechtesten Rang in der Region streitig zu machen, erreicht, wären 1,1 Mio. € Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt zu verzeichnen, was die Haushaltssituation extrem entlasten würde. Da die konjunkturelle Entwicklung zurzeit günstig ist, gilt es, jetzt in der Gewerbeflächenpolitik in Remseck grundsätzlich umzusteuern. Nicht „Erschließung nach Nachfrage“ sondern eine angebotsorientierte Vorhaltung von Flächen muss das Ziel sein.“

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de

Datum: 10.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Remsecker Streuobstwiesenprogramm

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Es wird ein Remsecker Streuobstwiesenprogramm entwickelt: Zunächst wird den Besitzern von Streuobstwiesen aktiv angeboten, ihre Flächen zum Abernten zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen der Betreuung an Remsecker Kindertageseinrichtungen und Schulen ernten Kita-Gruppen und Schulklassen diese Flächen ab. Der gewonnene Apfelsaft wird den entsprechenden Mensen der Kindertagesstätten und Schulen zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Die Streuobstwiesen rund um die Remsecker Ortsteile prägen unsere Kulturlandschaft, sind aber teilweise in desolatem Zustand. Bereits vor 10 Jahren hat die FDP nach intensiven Gesprächen mit den landwirtschaftlichen Ortsvereinen einen Antrag für ein Streuobstwiesenprogramm in Form von kommunalen Beihilfen für die Wiesenpflege durch Remsecker Landwirte in den Rat eingebracht. Ein solches Programm nach dem Vorbild von Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Sachsenheim wurde damals aufgrund der Haushaltslage als zu kostspielig abgelehnt. Zwischenzeitlich standen diese Programme auch wegen des EU-Beihilfeverbots auf der Kippe, sind seit 2010 aber offiziell als vereinbar mit EU-Recht erklärt.

An den finanziellen Engpässen Remsecks hat sich seitdem nichts geändert, der Handlungsdruck ist seitdem aber weiter gewachsen, denn von vielen Wiesenbesitzern kann die Pflege- und Ernteleistung nicht mehr erbracht werden. Die Gemeinde Bühlertal im Schwarzwald hat nun mit der Aktion „Spend'n Apfel“ einen Weg beschritten, der in geschickter Weise die kommunale Aufgabe der Kinderbetreuung mit der Streuobstwiesenpflege verknüpft. Da in der Remseck Woche immer wieder zu lesen ist, dass einzelne Einrichtungen solche Ernteaktionen bereits durchführen, könnte dieses Vorgehen systematisiert werden.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem
-Fraktionsvorsitzender-

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de

Datum: 10.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Windkraftstandort Remseck: Diskussion im Gemeinderat

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

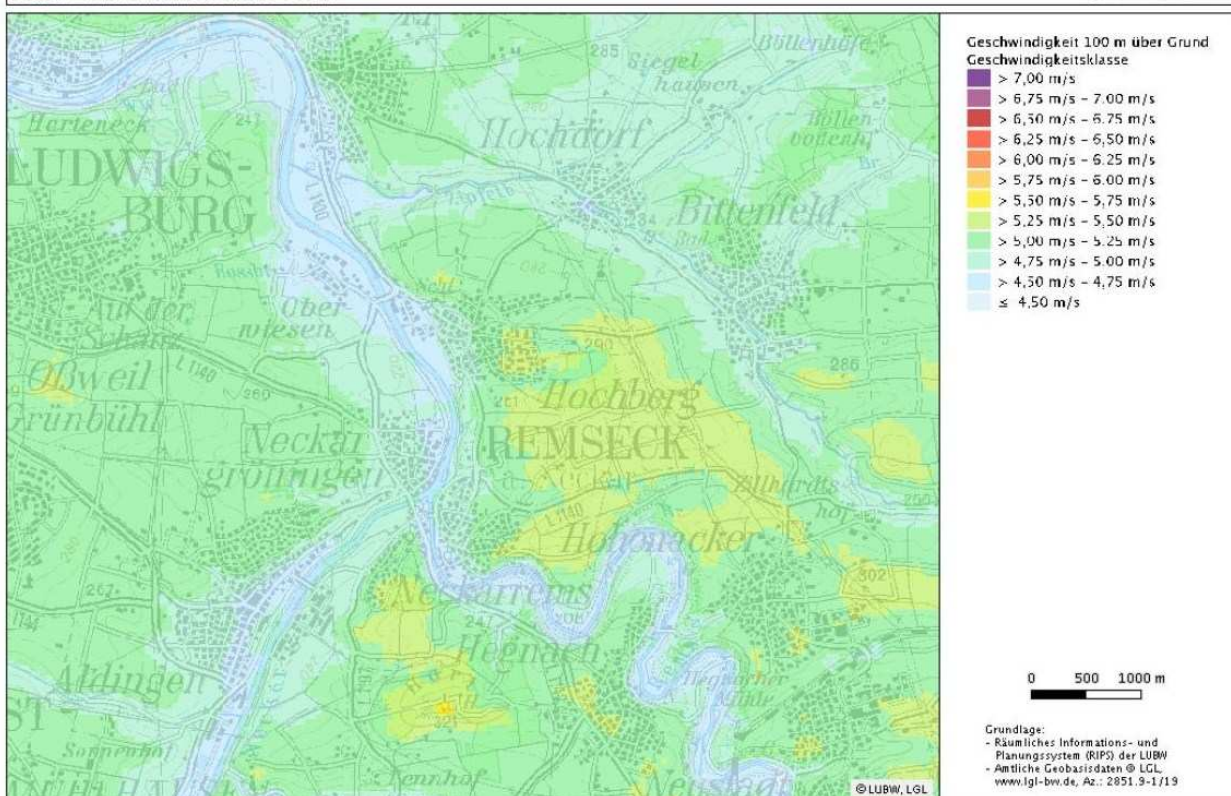
Das Thema „Windkraftstandort Remseck“ wird kurzfristig im Gemeinderat diskutiert. Abhängig vom Ergebnis prüft die Verwaltung die Ausweisung eines Windkraftstandortes im Flächennutzungsplan der Stadt Remseck.

Begründung:

Der Landkreis Ludwigsburg ist ein sehr windarmer Landkreis. Remseck gehört zu den ganz wenigen Kommunen im Landkreis, die windhöfliche Flächen (Windgeschwindigkeit > 5,5 m/s) auf der Gemarkung aufweisen.

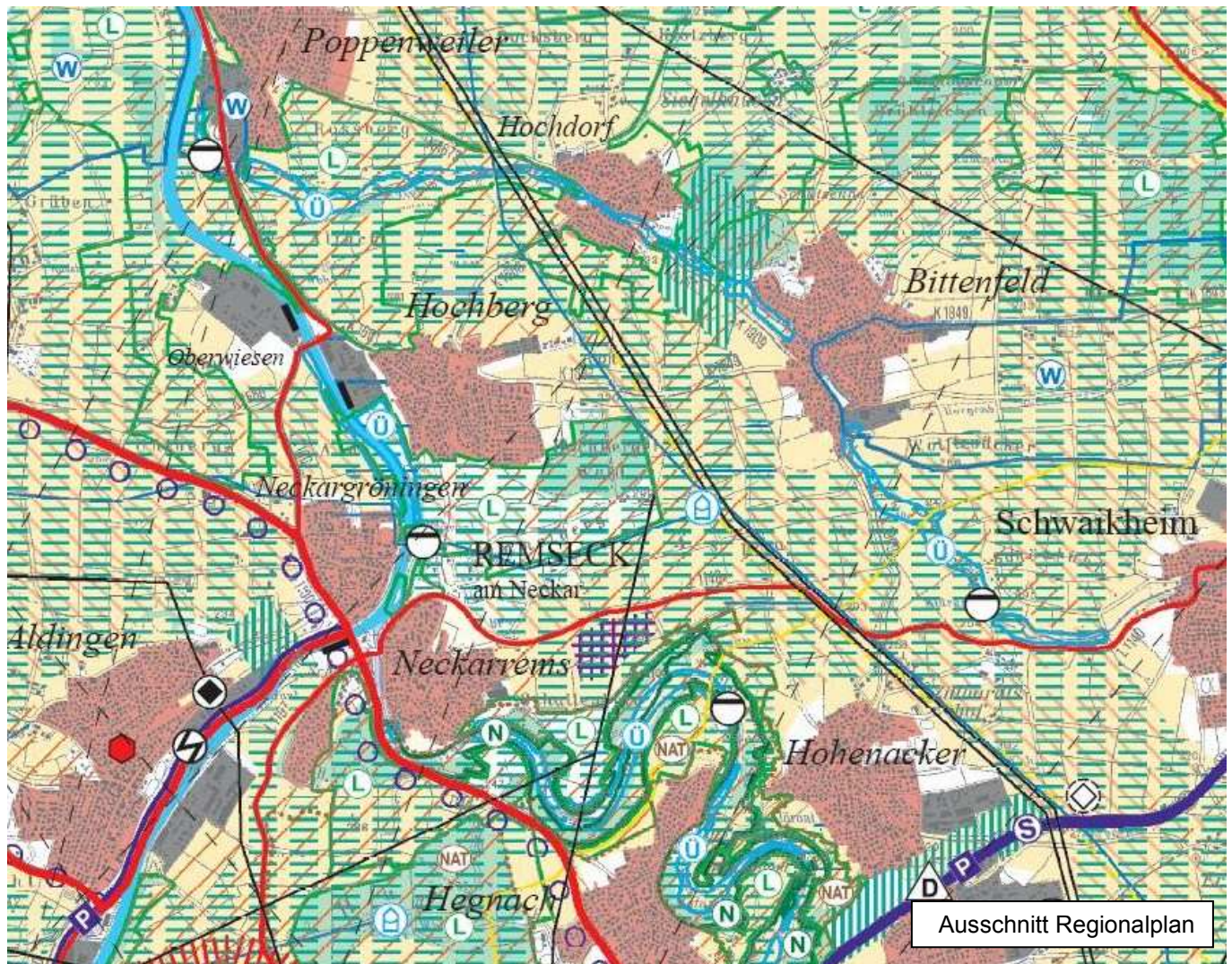
Daten- und Kartendienst der LUBW

gedruckt am 04.01.2012



Nach Auffassung der Landesregierung sind Gebiete mit Windgeschwindigkeiten über 5,5 m/s für den Ausbau der Windkraft prädestiniert. Dies ist in Remseck vor allem östlich von Hochberg und nordöstlich von Neckarrems der Fall (Wegen des Mindestabstandes von 750 m zwischen Windkraftanlagen und Wohnbebauung kommt der Bereich südlich des Schlossberges wohl nicht in Betracht).

Die windhöffigen Gebiete liegen allerdings größtenteils im regionalen Grünzug. Die Errichtung einer Windkraftanlage in diesem Gebiet ist nach aktuellem Stand nur über die Einleitung eines Zielabweichungsverfahrens der Raumordnung durch das Regierungspräsidium möglich. Unseres Erachtens ist das Vorgehen in solchen Fällen aber noch nicht abschließend geklärt. Natürlich ist die Ausweisung in den Bereichen, die Landschaftsschutzgebiete sind, nicht möglich und sinnvoll.



In BauGB § 35 Abs. 3 Satz 3 ist die Privilegierung von Windkraftanlagen im Außenbereich geregelt. Diese ist nur aufgehoben, wenn im Regionalplan und/oder dem Flächenutzungsplan Vorranggebiete bzw. Sondergebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen sind. Nach dem Willen der Landesregierung werden die bisherigen Wind-Regionalpläne bis 1. September 2012 aufgehoben. Damit entfällt die bisherige Rechtslage, nach der außerhalb der Vorranggebiete des Regionalplans keine Windkraftanlagen aufgestellt werden dürfen. Wenn die Kommune bis dahin keinen Windkraftstandort in ihrem FNP als Sondergebiet ausgewiesen hat, sind solche Anlagen automatisch im Außenbereich privilegiert. D.h. eine Errichtung auf Remsecks Gemarkung kann dann u.U. nicht mehr sinnvoll gesteuert werden. Nur durch die Ausweisung eines Sondergebietes kann eine Bürgerbeteiligung zum möglichen Standort sicher gestellt werden.

Ohne Ausweisung würde ein eventueller Bauantrag u.U. einem reinen Genehmigungsverfahren mit ausschließlicher Anliegeranhörung unterliegen.

Eine Diskussion des Themas Windkraft im Gemeinderat sollte nach Auffassung der FDP Fraktion aktiv und frühzeitig erfolgen, um den „*Rahmenbedingungen im Fluss*“ nicht ausgeliefert zu sein. Dies betrifft sowohl die Frage der Privilegierung nach §35 BauGB als auch die Problematik „Windkraft und Grünzug“.

Falls aus der Diskussion im Gemeinderat die Ausweisung eines potenziellen Standortes für eine Windkraftanlage auf Remsecks Gemarkung erfolgt, kann dies daher ein Auftakt für die Errichtung einer solchen Anlage sein, muss es aber nicht. Möglicherweise ist die Ausweisung aber die Bedingung der Möglichkeit eines gestaltenden Umgangs mit Windkraft in Remseck.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert

-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Eberhard Buck

Kai Buschmann

Armando J. Mora Estrada

Gabi Knieriem

Stadträte:

Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303),
Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)

Anschrift:

Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de

Email:

wir-tun-was@fdp-remseck.de

Internet: www.fdp-remseck.de

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck



Datum: 12.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Globale Minderausgabe beibehalten

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Die globale Minderausgabe wird als Gesamtbetrag auf 1% des Verwaltungshaushaltes erhöht. Dies entspricht 2012 nach dem Planansatz einem Betrag von 425.000 Euro (darin gehen die bisherigen Planansatzbeträge von 135.000 Euro Personalausgaben und sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand von 125.000 Euro auf).

Die globale Minderausgabe wird auch in den Jahren 2013 ff. beibehalten.

Begründung:

Allein im Personalhaushalt wurden 2010 und 2011 zusammen rund 689.000 Euro weniger ausgegeben als geplant, dazu Wenigerausgaben von ca. 280.000 Euro gegenüber dem Planansatz im sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand. Zusammen rund 970.000 Euro oder pro Jahr rund 485.000 Euro. Insofern ist eine pauschale Ausgabenkürzung als Zielvorgabe vertretbar.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303),
Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck



Datum: 12.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Senkung Grundsteuer B um 30 Punkte auf 450% Punkte:

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Der Grundsteuerhebesatz der Stadt Remseck wird von aktuell 480% Punkten um 30% Punkte auf 450% Punkte reduziert.

Begründung:

Im Januar 2010 beschloss der Gemeinderat ohne die FDP Stimmen, den Grundsteuerhebesatz von 415% Punkten auf 480% Punkte zu erhöhen. Begründet wurde dies mit der Haushaltslage. Die Hinweise der FDP Fraktion, zumindest die Steuerschätzung im Mai 2010 abzuwarten, um dann im Lichte dieser Ergebnisse eine Entscheidung zu treffen, wurden nicht berücksichtigt. Heute wissen wir, dass das Haushaltsjahr 2010 mit einem Überschuss von 2.152.000 Euro Zuführung an die Rücklage abschloss. Das bedeutet: statt Rücklagenentnahme und Negativzuführung (vom VmHH zum VwHH) wurde die Rücklage erhöht. Dafür durften die Remsecker einem um rd. 496.000 Euro höheren Grundsteuerbetrag bezahlen. Eine Grundsteuererhöhung sollte jedoch nicht der Rücklagenerhöhung dienen.

Noch ist die Haushaltsrechnung 2011 nicht abgeschlossen. Jedoch ist aus dem Haushaltsinformationsbericht des Kämmers zu entnehmen, dass statt einer Rücklagenentnahme und Negativzuführung erneut mit einer Zuführung zur Rücklage in Höhe von rd. 1.855.000 Euro gerechnet werden kann. Dafür durften die Remsecker einen um rd. 506.000 Euro höheren Grundsteuerbetrag bezahlen. Eine Grundsteuererhöhung sollte jedoch nicht der Rücklagenerhöhung dienen.

Vor diesem Hintergrund sowie der Situation, dass 2012 erneut mit einer verbesserten Steuersituation zu rechnen ist, beantragt die FDP Fraktion eine teilweise Reduzierung der Erhöhung aus dem Jahre 2010.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem
-Fraktionsvorsitzender-

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck



Datum: 13.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Antrag der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

„Fortschreibung“ Spielflächenplan/Spielflächenstadtplan: Betroffene zu Beteiligten machen

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar beschließt:

Die Stadt schreibt den Spielflächenplan aus 2002 fort. Die Einrichtung einer „Projektgruppe Spielplätze“ ist zu prüfen und dem Gemeinderat von der zuständigen Fachbereichsleitung ein Projektkonzeptionsvorschlag vorzulegen.

Begründung:

Immer wieder werden aus der Bevölkerung Wünsche geäußert, Spielplätze bzw. Spielflächen betreffend. Sei es die Lage, die Nutzungsmöglichkeit oder die befristete zeitliche Begehrbarkeit. Auch die Ausstattung für bestimmte Altersgruppen ist immer wieder Thema. Ein Bürger schreibt: „Spielplätze sind wichtige Orte für das Training motorischer Fähigkeiten und darüber hinaus ein wichtiger Treffpunkt und Kommunikationsort für Eltern und Kinder aller Nationalitäten. Sie sind daher auch ein wichtiger Baustein für gelingende Integration.“

Der in Remseck vorliegende Spielflächenplan datiert aus dem Jahre 2002. Spielplätze wurden verändert, es kamen neue Spielplätze hinzu. Die Möglichkeit, mit einer „Projektgruppe Spielplätze“ unter Einschluss Betroffener die Spielplatzkonzeption als Grundlage für die Weiterentwicklung und Aufwertung der Spielplätze fortzuschreiben, sehen wir als positiv an. Wir verweisen hier auf gute Erfahrungen der Stadt Steinheim.

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert
-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303),
Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck



Datum: 15.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Anfrage der FDP Stadtratsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Verköstigung in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen in Remseck

Die FDP Gemeinderatsfraktion bitte um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie viele Essen werden pro Einrichtung täglich benötigt?
- Woher kommen die Essen (/Herstellung/Lieferanten)?
- Auslastung der vorhandenen Räumlichkeiten zum Mittagstisch?
- Größe der vorhandenen Räume zur Essenszeit?
- Wie viele Personen werden verköstigt, Maximum/Minimum an Personen?
- Was kostet das Essen in Remseck die Familie(n)?
- Wie hoch sind die tatsächlichen Kosten für ein Essen, welche die Stadt aufbringen muss?
- Wie teilen sich Personal – und Sachkosten auf?
- Wie hoch ist der Personalaufwand in jeder Einrichtung?
- Wie sieht die Zukunft aus in Sachen Preis – Leistung – Personalvorhaltung und Kosten, in diesem Zusammenhang die Qualität und die Quantität?
- Wie sieht aus Sicht der Stadt die Entwicklung in den nächsten 5-10 Jahren aus?
- Wie wird das Bildungs- und Teilhabepaket in Remseck für Kindertagesstätten- und Schulessen genutzt?
- Unter welchen Bedingungen könnte sich die Stadt eine eigene zentrale Essensproduktion vorstellen, um damit alle Einrichtungen gleich zu bedienen; auch im Hinblick auf Transport und Qualität, auf grundsätzlich gleiche Standards?
- Wie ließen sich andere Einrichtungen (z.B. Seniorenheim), die auf der Gemarkung Remseck Verköstigung brauchen, mit einbinden?

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem
-Fraktionsvorsitzender-

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de

Datum: 15.01.2012

Herrn
Oberbürgermeister
Karl Heinz Schlumberger
Vorsitzender des Gemeinderates
Rathaus Remseck

Anfrage der FDP Gemeinderatsfraktion im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck a.N.

Anfragenkatalog im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012

Die FDP Gemeinderatsfraktion wünscht zu folgenden Themenbereichen Hintergrundinfos und bittet um Beantwortung zugeordneter Fragen:

Reduzierung Schlüsselzahl

Mit welchem Erlass wurde die Schlüsselzahl am Einkommensteueraufkommen ab 2012 reduziert?

Mittelfristige Finanzplanung

Auf welcher Berechnungs-/ -Kalkulations – und Konzeptionsgrundlage wurde der Betrag von 400.000 Euro als Zuschuss zum Kunstrasenplatz der Sportanlage Hummelberg eingestellt?

Innere Darlehen

Der aktuelle Haushaltsplan weist kein inneres Darlehen auf. Nach Rückzahlung des Kredits an den Kernhaushalt vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird nun der freie Marktkredit im Eigenbetrieb Stadtentwässerung sichtbar und erhöht den Schuldenstand des Eigenbetriebes. Wie war in der Vergangenheit der Kredit des Kernhaushaltes an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung zu werten?

Verhältnis Einwohnerzahl/ Grundsteuervereinnahmung

Lt. Vorbericht geht die Verwaltung davon aus, dass die Einwohnerzahl Remsecks vom 30.06.2012 (24.200 EW) zum 30.06.2014 (24.600 EW) um 400 Einwohner ansteigt. Gleichzeitig plant die Verwaltung den Anstieg der Grundsteuer von 2012 – 2014 von 19.000 Euro ein. Die Einwohnerzahl steigt um 1,65%, der Grundsteuerbetrag um 0,05%. Wie erklärt sich diese Diskrepanz? Hat die Verwaltung gar schon eine Senkung der Grundsteuer eingeplant?

Gemeindehalle Hochdorf

Im Vorbericht zum Haushalt wird darauf hingewiesen, dass für die Gemeindehalle Hochdorf überplanmäßige Ausgaben im HH Jahr 2011 von 150.000 Euro angefallen sind. Es wird hingewiesen, dass ein „(voraussichtliches Ergebnis 0,600 Mio.)“ erreicht wird. Bitte erläutern Sie uns, wie diese Zahl zustande kommt?

Städtebauförderprogramm und Neue Mitte

Welche Gründe führten zur Nichtaufnahme der „Neuen Mitte“ in das Städtebauförderprogramm im Jahre 2011?

Remstalradweg – Zuweisung Region

Lt. Information der Verwaltung zum HH 2010 muss mit einem Minusbetrag von 22.000 Euro als Wenigerzuweisung der Region das Projekt Remstalradweg abgerechnet werden. Es ist kein Haushaltsrest vorgesehen. Noch im HH Plan Entwurf 2011 wurde ein Betrag von 50.000 Euro genannt. Woher die Differenz?

„Energieeffiziente Kommune“ - kompletter Austausch Straßenbeleuchtung

Die Verwaltung hat zu diesem im April 2011 gestellten Antrag bereits zwei Mal Antwortverlängerung erbeten. Wie ist der Stand dieses Antrages der Freien Wähler und der FDP Fraktion aktuell und wann kann mit einem Ergebnis gerechnet werden?

Rückführung Abwasserkredit – liquide Mittel Stadtkasse

Der Abwasserkredit wird mit ca. 5,4% Sollzins an den Kernhaushalt verzinst. Die liquiden Mittel liegen in der Verzinsung deutlich niedriger lt. Angaben des Kämmers. Zu Beginn des Jahres 2012 liegen die liquiden Mittel in der Summe voraussichtlich lt. Kämmers (müsste hier nicht die Jahreszahl im Vorbericht Seite V 17 anstatt 2010/2011 eher 2011/2012 heißen?) bei über 14 Mio. Euro. Wäre es da nicht angebracht, anstatt den Abwasserkredit, der im Gesamtjahr 2012 rund 96.000 Euro Zinseinnahmen an den Kernhaushalt bringen würde, jetzt schon an den Kernhaushalt zurückzuführen, zunächst notwendige Mittel aus den niedriger verzinsten liquiden Mitteln zu nehmen und erst bei Bedarf den Abwasserkredit an den Kernhaushalt zurückzuführen?

Remseck Souvenirs

Zuletzt am 27.08.2011 – davor bereits seit 2007 fragte die FDP Fraktion immer wieder einmal nach, inwiefern vom Handel oder Unternehmen Werbegeschenke mit Remseck Logo angeboten werden können. Wann dürfen wir mit einer Antwort – welche die Verwaltung nach der Ausstellung „Neue Mitte“ zugesagt hat und verwaltungsintern erst diskutieren wollte, rechnen?

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando J. Mora Estrada Gabi Knieriem
-Fraktionsvorsitzender-

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel: 20079)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de